

PRESSEMITTEILUNG

„Unsere Kinder sind keine Sparmaßnahme“

Demonstration und Petition gegen Kürzungen in der offenen Kinder- und Jugendarbeit in Bremen

Bremen, 15.05.2026

Mit einer öffentlichen Demonstration am 29. Mai 2026 wollen zahlreiche Kinder, Jugendliche, Familien, Mitarbeitende und Unterstützer*innen der offenen Kinder- und Jugendarbeit in Bremen ein deutliches Zeichen für den Erhalt und die langfristige Absicherung der Kinder- und Jugendarbeit in Bremen setzen.

Unter dem Motto

„Für eine bedarfsgerechte und institutionelle Finanzierung der Kinder- und Jugendarbeit in Bremen“

rufen verschiedene Einrichtungen, Initiativen und Unterstützer*innen zur Teilnahme an der Demonstration und Unterzeichnung der Petition auf.

Offene Kinder- und Jugendarbeit in Gefahr

Die Veranstalter*innen kritisieren insbesondere die zunehmende Unsicherheit bei der Finanzierung von Jugendfarmen, Jugendfreizeitheimen, offenen Treffs und weiteren Einrichtungen der Kinder- und Jugendarbeit in Bremen. Sie fordern

- den Erhalt bestehender Einrichtungen
- eine verlässliche institutionelle Förderung
- transparente und nachvollziehbare Entscheidungen
- die Beteiligung betroffener Träger, Familien, Kinder und Jugendlicher
- sowie Zukunftsperspektiven statt weiterer Kürzungen

Die Initiative betont, dass offene Kinder- und Jugendarbeit weit mehr ist als Freizeitgestaltung. Jugendfarmen, Freizeits, Jugendhäuser und offene Treffs seien wichtige Schutzräume, Begegnungsorte und soziale Anlaufstellen für Kinder, Jugendliche und Familien.

Die offene Kinder- und Jugendarbeit leistet seit Jahrzehnten einen wichtigen Beitrag für Bildung, Prävention, soziale Teilhabe und Integration in Bremen. Viele Einrichtungen berichten jedoch bereits seit längerem von den Folgen finanzieller Unsicherheit:

- eingeschränkte Angebote,
- wegfallende Projekte,

- reduzierte Öffnungszeiten,
- fehlende Planungssicherheit
- und zunehmender Druck auf Mitarbeitende und Träger.

„Kinder und Jugendliche brauchen verlässliche Orte, an denen sie willkommen sind, Unterstützung finden und Gemeinschaft erleben können. Diese Arbeit darf nicht kaputtgespart werden!“

Betroffene Einrichtungen

Betroffen sind Einrichtungen in allen Stadtteilen Bremens — unter anderem in Obervieland, Borgfeld, Neustadt, Huchting, Woltmershausen, Huckelriede und weiteren Stadtteilen, in denen Kinder- und Jugendarbeit seit Jahrzehnten wichtige soziale Verantwortung übernimmt.

Zu den betroffenen bzw. unterstützenden Einrichtungen und Trägern:

- | | | |
|------------------------------------|---|----------------------------------|
| • Sportgarten Pauliner Marsch e.V. | • Jugendraum Huckelriede | • Jugi Roter Sand Woltmershausen |
| • Jugendhaus Kattenturm | • Gewitterziegen Mädchenarbeit Neustadt | • Zirkusschule Jokes |
| • Funpark Obervieland | • Freizi Huchting | • Zirkusviertel Bremen |
| • Aktiv Treff Obervieland | • Stadtteiffarm Huchting | • Freizi Borgfeld (DRK) |
| • Freizi Buntentor | • Mädchentreff Huchting | • Sielwallhaus |
| • Freizi Neustadt | | • UPS Marßel |


Die Liste unterstützender Einrichtungen wächst derzeit kontinuierlich weiter.

Ein besonders wichtiges Beispiel für den Wert offener Kinder- und Jugendarbeit in Bremen ist die Kinder- und Jugendfarm Habenhausen. Seit 1984 bietet sie Kindern und Jugendlichen einen geschützten Raum für Naturerfahrung, Gemeinschaft, Verantwortung und soziale Entwicklung. Jährlich besuchen tausende Kinder aus Schulen, Kitas und Familien die Einrichtung.


Die Initiative sieht die Kinder- und Jugendfarm exemplarisch für viele Einrichtungen in Bremen, die trotz großer gesellschaftlicher Bedeutung immer wieder um ihre finanzielle Zukunft kämpfen müssen.


„Wenn diese Strukturen wegbrechen, verlieren Kinder und Jugendliche weit mehr als nur Freizeitangebote. Sie verlieren Schutzräume, Gemeinschaft, Perspektiven und wichtige soziale Stabilität.“

Details Demonstration:

 Ort: Weserstadion P6, Osterdeich 140

 Datum: Freitag, 29. Mai 2026

 Uhrzeit: Treffen ab 15:45 Uhr – Start Demozug: 16:00 Uhr

 Ziel: Domshof (Die genaue Route wird derzeit noch mit Behörden und Polizei abgestimmt.)

Die Organisatorinnen und Organisatoren hoffen auf breite Unterstützung aus der Bremer Bevölkerung sowie von Schulen, Kitas, Vereinen, sozialen Einrichtungen und den Stadtteilen selbst.

Die Demonstration richtet sich ausdrücklich an Familien, Kinder, Jugendliche sowie alle Menschen, die sich für soziale Infrastruktur, Bildungsgerechtigkeit und lebendige Stadtteile einsetzen möchten.

„Wer bei Kindern und Jugendlichen kürzt, spart nicht wirklich — sondern verschiebt Probleme in die Zukunft. Bremen braucht starke Kinder. Und starke Kinder brauchen starke Orte.“

Online Petition

Link: <https://www.openpetition.de/petition/online/fuer-eine-bedarfsgerechte-und-institutionelle-finanzierung-der-kinder-und-jugendarbeit-in-bremen>

Pressekontakt:

Initiative für eine bedarfsgerechte und institutionelle Finanzierung der Kinder- und Jugendarbeit in Bremen

Ansprechpartner: Jens Wirth

Tel.: 0151-22975891

E-Mail: jens.wirth@me.com